

Jan Mattheis im Kulturbahnhof Bad Breisig

Wenn eine Diva auf ein Stinktief trifft

Bad Breisig. Angekündigt als Bauchredner, entpuppte sich der Hannoveraner Jan Mattheis als Multitalent, trat er doch als Magier, Illusionskünstler, Wortakrobat und natürlich mit seinen Bauchredner-Puppen auf und zauberte eine hochkarätige Show auf die Bühne. Ihm gelang dabei die Kunst, zwischen den verschiedenen Rollen so rasant zu jonglieren, dass die 90 ZuschauerInnen im völlig ausverkauften Kulturbahnhof aus dem Staunen und Lachen nicht mehr heraus kamen.

Schon gleich zu Beginn beruhigte er die Gäste: „Frauen zersäge ich nicht mehr.“ Das habe er ein einziges Mal mit seiner Schwester versucht, und seitdem habe er zwei Halbschwestern. Lieber begann er mit einem Zaubertrick, bei dem er einen 200-Euro-Schein faltete und in einen 500er-Schein und wieder zurück verwandelte.

Anschließend begann das Panoptikum der skurrilen Gestalten. Aus einer alten Arzttasche zog er das Stinktief „Gottfried“ und erweckte es mit seiner (Bauch-)stimme zum Leben. Die Beiden warfen sich die verbalen Bälle zu, bis Gottfried damit drohte stinksauer zu werden.



Jan Mattheis mit Stinktief Gottfried.

Foto: AKR

Nach einem Kartenspielzauber beförderte der Künstler aus einer Metallkiste einen mürrischen älteren Herrn, genannt

„Herr Lehmann“. Dieser gab an, Dichter zu sein, da er hauptberuflich Wasserleitungen abdichtete. Sein Sohn wiederum habe

5000 Leute unter sich; er arbeite als Friedhofsgärtner.

Danach brillierte Mattheis als Illusionskünstler: In zwei glitzernen Röhren verbargen sich je eine Weinflasche und ein Glas, die magisch vertauscht und wieder zurück gehext wurden. Zaubermittelklasse, schon oft gesehen. Doch dann legt der Künstler richtig los, und inmitten der verschobenen Röhren, begleitet von Wortkaskaden, vermehren sich die Flaschen, so dass schließlich sechs Flaschen auf dem Zauberlischchen stehen. Das war schon Illusionskunst allererster Güte! Vor der Pause präsentierte Jan Mattheis noch einen Pizzakarton, darin eine sprechende Pizzen namens „Luigi“. Luigi erzählte, dass er sich von seiner ersten Freundin „Margarita“ getrennt habe, weil sie nicht scharf genug war.

Nach der Pause kam dann die große Stunde von „Madame Chi-chi“, die der Bauchredner aus einer Hutschachtel zauberte. Die etwas zickige „Grand Dame der Variete-Welt“ bezauerte durch kapriziöses Verhalten und hohe Gesangkunst, indem sie „Lilli Marleen“ von Lale Andersen und „Non, je ne reg-

rette rien“ von Edith Piaf zum Besten gab. Donnernder Applaus für das musikalische Highlight!

Die nächsten zwei Programmpunkte waren exzellente Zaubertrickstücke, bei denen der Illusionskünstler einmal ein Bällchen verschwinden ließ und wieder herzauberte, und dann eine Tageszeitung in kleine Stücke riss und am Ende unbeschädigt präsentierte.

Schließlich lotste er mit viel Charme zwei Gäste auf die Bühne und führte mit ihnen gemeinsam den „indischen Seiltrick“ auf. Dann der Höhepunkt des Abends: Mattheis ließ seine unfreiwilligen Assistenten, die er am Handgelenk hielt, zu Bauchrednern werden, indem diese auf Druck am Handgelenk den Mund auf und zu machten, während Mattheis ihnen seine Stimme lieh. Situationskomik vom Feinsten, das Publikum tobte!

Ohne zwei Zugaben, bei denen der Magier erneut verblüffende Kartentricks zeigte, durfte Jan Mattheis nicht gehen! Die ZuschauerInnen erlebten einen kurzweiligen und fröhlichen Abend mit einem Künstler in Hochform. AKR

Seit er zwei Halbschwestern hat, zersägt er keine Frauen mehr

Bauchredner, Comedian und Magier Jan Mattheis kommt beim Kulturverein Zugabe bestens an.

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Er war am Freitagabend erstmals in der Eberstadt und zog im Zugabe-Domizil am Drömlingsstadion das Publikum im Nu in seinen Bann: Jan Mattheis, Bauchredner, Comedian und so ganz nebenbei einer der Top-Magier im deutschsprachigen Raum, machte seine Sache vor ausverkauften Haus und zur Freude der mehr als 60 Besucher „aus dem Bauch heraus.“

Lachsalven und viel Applaus begleiteten seinen Auftritt – und manchmal auch ungläubiges Staunen, wenn er seine Zaubertricks vorführte. „Nein, nein“, sagte er, „Frauen zersäge ich nicht.“ Das habe er einmal mit seiner Schwester probiert, seitdem habe er zwei Halbschwestern. Dafür quatschte der Illusionist mit Händen und Stimme für zwei, verblüffte mit vertrackten Tricks und kam mit seinem trockenen Humor bestens an.

„Bitte mit dem Beifall nicht aufhören“, wandte er sich ans Publikum, wenn er mit mehrfachem Falten einen 200-Euro-Schein in einen 500er verwandelte und wieder zurück. Auch das Zerreißen einer Zeitung, die plötzlich wieder Seite für Seite wie aus der Druckmaschine lesbar war, gehörte zu seiner Zauberschau. Und als er dann Susanne und Volker auf die Bühne bat und ihnen seine Stimme verlieh, da war das Gelächter aller im Saal groß.

Wie es sich für einen Bauchredner gehört, präsentierte er auch seine Puppen. Da war Madam Chichi, die er Lale Andersens „Lilli Marlen“



Jan Mattheis ist Bauchredner und Comedian. FOTO: HELGE LANDMANN / RS24

singen ließ, Stinktier Gottfried machte mit Mattheis seinen Schabernack, und „Herrn Lehmanns“ Hund sei keinesfalls adelig, er heiße doch „Runter vom Sofa“.

Auch die sprechende Pizza vegetarisch stellte Mattheis vor. Und im Erzählen von Witzen war er ein Meister. Er fragte ins Publikum, wer von außerhalb sei. Eine Frau aus Ulm meldete sich. „An Ulm habe ich schöne Erinnerungen“, verriet er prompt, „da wurde meine Schwiegermutter überfahren“.

Den Zugabe-Gästen gefiel der Künstler, es gab Riesenapplaus, als Zugabe-Vorsitzender Horst Gülde Jan Mattheis mit einem Präsent verabschiedete.

„Der Abend war super, einfach klasse“, war Edda Funke begeistert, und Dolores Bergmann, die erstmals eine Veranstaltung im Zugabe-Domizil besuchte, wird sicherlich wieder kommen. „Die Show hat mir gefallen“, sagte sie und lobte den Bauchredner, bei dem – trotz genauen Hinsehens – einfach keine Lippenbewegungen zu sehen waren.

W rk Unter rkmu- unkel“ o City, Bohe- dt Bad spark- ffenen nteres- n. Hör- r eine n dem nstlern Jenni- er Rij. h und thulen, Initia- unter- rkmu- rkmu- hr mit er Mu- ab 14 nd Alt g von öhnke t oder rtlicher werden. werden reszeit Füh- ne“ an- l sorgt rkmu- küche chloss- nahme nd der vier 0 Uhr rische n. Die seums-

Bauchredner, Magier und Comedian

JAN MATTHEIS Verkehrsverein Rheingrafenstein holt Allroundtalent in den Bad Münsterer Kurpavillon

Von Beate Vogt-Gladigau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-
EBERNBURG.** Statt einen
Bauchredner, einen Top-Magier
und einen Stand-up-Comedian
einzuladen, verpflichtete der
Verkehrsverein Rheingrafen-
stein das Allroundtalent Jan
Mattheis, der in allen drei Kate-
gorien meisterlich zu Hause ist
und daraus einen spritzigen
Cocktail mixt.

Endlich: Licht aus, Spot an.
Das Warten hatte für die Zu-
schauer ein Ende. Fast war
man versucht, dem beinahe
überschlanken Mann zu helfen,
der bei flotter zirzensischer In-
tro-Musik, schwer beladen mit
Gepäck, die Bühne im Bad
Münsterer Kurpavillon er-
klimmt. Dann lässt man es
doch sein, denn der Variété-
Künstler zieht jeden einzelnen
Zuschauer sofort in seinen
Bann. Man hat überhaupt kei-
ne Zeit mehr für etwas anderes.
Dazu braucht der Zauberkünst-
ler keine Hexerei, sondern nur
sich selbst als dominante Per-
sönlichkeit. Dem Verkehrsver-
ein ist es gelungen, mit dem
Hannoveraner Entertainer sei-
ne erfolgreiche Comedy-Reihe
mit einer neuen Facette zu be-
stücken.

Wortakrobatik vergnügt

Schon beim „Warm up“ mit
komödiantischen Wortspielen
und Wortakrobatik testet Mat-
theis das Lachverhalten auf
höchst vergnügliche Weise. Er
beweist sich als charmanter Fi-
lou und widmet sich zunächst
Sportarten. Bogenschießen sei



Jan Mattheis zog sein Publikum nicht nur durch exzellente Zaubertricks in den Bann, sondern auch als Bauchredner und Comedian.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

ziemlich kompliziert. „Gerade-
aus ist ja schon schwer genug!“
Und ob das stimme, was auf
dem Klub-Schild stehe: „Lerne
schießen. Triff Freunde“? Er
verrät außerdem, er habe zwei
„Villen“ – einen guten und
einen bösen.

Im wahrsten Sinne des Wor-
tes quatscht Mattheis für zwei,
wenn er als Bauchredner seine
selbst entwickelten Figuren
zum Leben erweckt und den
Dialog mit Bonmots würzt. Sei-

nen wuscheligen Skunk Gott-
fried lässt er drohen, dass er
gleich „stinksauer“ wird. Zwi-
schendurch gibt Mattheis auch
Proben seiner Gabe des
Schnellsprechens, wenn er
durch das Programm düst. Eine
liebenswerte, wenn auch etwas
verkorkte und derbe Person
hat Mattheis mit „Herrn Leh-
mann“ als Gesprächspartner.
Dieser ist eigentlich „Dichter“,
denn er dichtet Wasserleitun-
gen ab.

Auch Kalauer versteht Mat-
theis einzustreuen. Als Alkoho-
liker lebe man zwar nur halb so
lange. „Aber das ist nicht
schlimm. Dafür sieht man dop-
pelt.“ Eine liebenswerte Lach-
nummer ist die gefiederte Va-
riété-Diva Madame Chi-Chi. Zu
Höchstform läuft Mattheis mit
zwei Zuschauern auf der Büh-
ne auf. Wie ein Vater hält er die
beiden jungen Leute aus König-
stein an der Hand – genauer
am Handgelenk. Diese drückt

Mattheis dann abwechselnd,
und der auf diese Weise Ge-
drückte sollte den Mund öff-
nen. In einem atemberauben-
den Tempo entsteht eine Kom-
munikation, die das Publikum
jubelnd quittiert und dabei Trä-
nen vergießt. Die verbale Kom-
ik von Mattheis ist bei dieser
Unterhaltungsshow sowieso
ein „Pfund“, das sich durch alle
Szenen zieht, den Bauchredner
ebenso wie den Comedian und
den Magier begleitet.

Zuschauer staunen

Perfekt ist Mattheis auch als
Illusionskünstler. „Wie macht
der denn das?“ Die Zuschauer
kommen aus dem Staunen
nicht heraus, wobei Mattheis
die Show durch scheinbare
Fehler oder auch vermeintlich
durchschaubare Tricks noch
verwirrender und verblüffender
gestaltet. Natürlich kann
das jeder: In zwei glitzernden
Röhren verbergen sich je eine
Flasche und ein Glas. Durch
Magie werden sie vertauscht, –
und wieder zurückgehext. Und
das alles in einem Rutsch, ohne
nach dem ersten Akt den
Beweis für den Tausch anzu-
treten. Logisch, also auch nach
Zauber algebra, dass nun wie-
der alles beim Alten ist! Doch
dann legt Mattheis los. Im
Schnellverfahren lässt er die
Gegenstände durch okkultisti-
sche Kräfte rotieren – und sich
vermehren. Plötzlich stehen
sechs Flaschen auf dem Zau-
bertisch! Wo kommen die bloß
her!? Ein solches Talent wäre
praktisch bei der nächsten Par-
ty.

► RE
BAD
Sekre
Ingeb
Gabri
Fax:
E-Mail
Reda
Thom
Rüdig
Danie
Isabel
Robert
Gert S
Laura
Regio
Anzei
Leser
Al
BAD
Gymna
Amtlich
tung B
Bad Kr
Heraus
Hans G
Gesch
Hans G
Dr. Jörn
Chefre
Friedric
(redakt
Mitgli
Region
Redak
ger Lut
Politik
porter)
ton: Je
reas Ri
Nauth,
Andrea
sche K
wegtb
Chefre
Gesch
Anzeig
Rudolf
Legist
Verlag
KG, Erf
Postfac
Fax (06
gleich
Impres
Verlags
schaft
cker (S
Mainz,
DRUCK
KG, Al
heim.
keine h
nur mit
Bezugs
im Pak
(Post/
schriftl
de im
rungen
folge h
Entsch
Anzeig
nur 20
die Pre

Alle Zutaten für ein Varieté-Menü

Meerdorf Der Künstler Jan Mattheis trat im „teatr dach“ in Meerdorf auf. Er glänzte als Conférencier, Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.



Jan Mattheis trat im Meerdorfer „teatr dach“ auf.

Foto: Henrik Bode

Von Rainer Heusing

Das gute, alte Varieté ist noch längst nicht tot, auch wenn es in Deutschland nur noch auf wenigen Bühnen zu erleben ist. Dafür aber immer mehr auf den Weltmeeren. Er sei kürzlich auf der MS „Grauer Star“ aufgetreten, sagte Jan Mattheis Mittwochabend in Meerdorf.

Der Hannoveraner spielte damit auf das vorwiegend ältere Publikum auf den Kreuzfahrt-Schiffen an. Aber auch in der Kleinkunstabühne „teatr dach“, in der sich zu seinem Auftritt auffällig viele junge Menschen eingefunden hatten, entfachte Jan Mattheis Wogen der Begeisterung.

Er führte vor, wie schwer es ist, die sogenannte „leichte Unterhaltung“ zu bieten. Sie kann nur von Könnern serviert werden. Der auch aus Fernsehsendungen bekannte Jan Mattheis beherrscht alle Sparten, sprich: Zutaten, die ein bekömmliches Varieté-Menü enthalten sollte. Er ist ein Conférencier der alten Schule, schlagfertig und witzig, zudem ein Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.

Jan Mattheis ist schlank, elegant und voller Selbstironie: „Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler. Denn wir geben zu, dass wir mit Tricks arbeiten“, sagt er. Als er aus einem 200-Euro-Schein im Handumdrehen einen 500-Euro-Schein macht, da

joht das Publikum. Diesen Trick sollte er vielleicht auch den Chefs der Europäischen Zentralbank verraten, damit die nicht mehr so viel Geld drucken lassen müssen.

Er bindet auch die Zuschauer in sein Programm mit ein. So holte er die Eheleute Robert und Hanna Schirmer aus Wedtlenstedt auf die Bühne des „teatr dachs“, führte mit ihnen Seiltricks auf und ließ sie zu Bauchrednern werden, indem er ihnen seine Stimme lieh. Da prusteten die anderen Zuschauer vor Lachen. Jan Mattheis

„Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler.“

Jan Mattheis, Varietékünstler, über seine Zunft.

dankte den Eheleuten mit diesem Satz: „Ich arbeite gern mit Profis.“ Charme hat er also auch.

Er zerriss auch eine Zeitung, um sie dann wieder komplett zu entfalten. Was lernen wir daraus? Die gute, alte Tageszeitung ist nicht kleinzukriegen. Bei seinen Hütchenspieler-Tricks mit Flaschen, gefüllt mit trockenem Wein, redete er das Publikum buchstäblich besoffen.

Nach einem kurzweiligen Abend auf hohem Niveau dankten die Zuschauer mit Klatschmärschen und erhielten zwei Zugaben.

Der Entertainer

Jan Mattheis
im Neuen Theater

Von Ekkehard Böhm

Der Vorhang geht auf im Neuen Theater, und man erblickt die Kulisse für das dort derzeit laufende Stück „Gänsehaut“. Doch was folgt, ist keine Attacke auf die Nerven, sondern auf das Zwerchfell. Jan Mattheis gastiert hier mit seinem Programm „...aus dem Bauch heraus!“. Mattheis ist Hannoveraner, er hat ein Heimspiel (ohne Ultras). Doch ist es nicht Lokalpatriotismus, der sein Publikum immer wieder zum Lachen und zum Staunen bringt.

Denn Mattheis ist ein Multitalent, ein echter Entertainer. Er reißt trockenen Tones (nicht immer ganz neue) Witze, hält Zwiesprache mit dem Publikum, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Mattheis ist auch ein Zauberer, und man fragt sich immer wieder, wie er das bloß macht: Flaschen in Behältern ihren Platz wechseln, Punkte auf einer Scheibe auftauchen und verschwinden, stets neue Spielkarten wie aus dem Nichts erscheinen lassen – auf eine Partie Poker mit ihm sollte man sich besser nicht einlassen.



Bauchredner Jan Mattheis.

Und dann ist Mattheis auch ein Bauchredner. Er hält Dialog mit einem Stinktief, einem „Dichter“ (der Wasserleitungen abdichtet) und einem Huhn als alternder Diva. Es ist erstaunlich, wie er diese Puppen zum Leben erweckt, und man muss schon ganz genau hinsehen, um seine Lippenbewegungen zu erkennen.

Ein Höhepunkt zum Abschluss des Programms ist es dann, als Mattheis ein Paar aus dem Zuschauerraum auf die Bühne bittet, dieses nur den Mund aufmachen lässt und vorgebliche Dialoge synchronisiert.

Sehr vergnüglich.

Puppenspieler mit magischem Talent

VON INGRID MAHNKEN

Beverstedt. Jan Mattheis, ein beliebter Entertainer auf deutschen Varieté- und Showbühnen, präsentierte jetzt auf Einladung des Markt- und Kulturvereins vor ausverkauftem Haus eine hinreißende, abendfüllende Theatershow unter dem Motto „Aus dem Bauch heraus“.

Der Auftritt des Bauchredners und Magiers aus Hannover war für den Kulturhof Heyerhöfen eine gelungene Premiere: Mit wenigen Requisiten und ganz speziellen „Gästen“ im Gepäck, dafür mit der Gabe zum Schnellsprechen ausgestattet, düste Mattheis, vor Spielfreude strotzend durchs Programm. Aus dem alttümlichen Koffer eines Tierarztes zog er einen „letzten Patienten“ in Form eines Skunks. Das sprechende Stinktier namens Gottfried sorgte für erste Schenkelklopfer im Publikum, bevor es wieder in seinem Arztkoffer „verduftete“.

Skuril auch die sprechende Puppe Herr Lehmann oder die „letzte lebende Legende im Showgeschäft“, das Huhn Madam Gigi, die pointenreich kalauerte und mit glockenheller Stimme schrille Chansons wie „Ich wollt', ich wär ein Huhn“, zum Besten gab.

Für fassungsloses Erstaunen sorgte der Ausflug des Bühnenkünstlers ins Reich der Magie und Illusionen. Dem begeisterten Publikum wurden die Augen regelrecht übers Ohr gehauen. So verlieh der Entertainer Meike und Jörn aus Bokel, die sich als lebende Objekte zur Verfügung gestellt hatten, auf Fingerabdruck fremde Stimmen; er verwandelte Papier zu Geld und zog unendliche Kartenspiele aus den Händen. „Wie ist das möglich“, so der erstaunte Ausruf aus dem Publikum.

Mit einer gehörigen Portion Wortwitz und einer kleinen Prise Selbstironie trieb der Comedy-Experte dem Publikum ein ums andere Mal die Lachtränen in die Augen.

Den Zuschauern im Kulturhof Heyerhöfen wurde eine unterhaltsamer und vergnüglicher Abend mit professionellem Entertainment, schrägen Vögeln, kleinen Zaubertricks und vielen sprachlichen Spielereien geboten. Und so konnte sich Jan Mattheis am Ende unter dem tosenden Applaus der Zuschauer in den späten Abend verabschieden, natürlich nicht ohne vorherige Zugabe.



„Aus dem Bauch heraus“ überzeugte der Entertainer Jan Mattheis im Kulturhof mit einem Dauerfeuer aus Comedy, Tricks, Bauchrednerei und Situationskomik. IMA-FOTO: INGRID MAHNKEN

Jan Mattheis ließ die Puppen tanzen

Fallersleben: Bauchredner und Zauberer war im

Unikum zu Gast

Fallersleben (api). Magie aus dem Bauch heraus gab es jetzt gleich an zwei Abenden im Zaubertheater Unikum in Fallersleben zu bestaunen. Auf Einladung des Magischen Zirkels Wolfsburg ließ Zauberer und Bauchredner Jan Mattheis die Puppen tanzen.

Eines machte der Gast aus Hannover schnell deutlich, langatmige Pausen sind in seinem Programm nicht zu befürchten. Gag an Gag, Pointe an Pointe an Pointe – „der Mann redet wie ein Maschinengewehr“, staunte auch Hans Koch, Vorsitzender des Magischen Zirkels. Und wenn Mattheis tatsächlich mal den Mund hielt, übernahmen eben seine Bauchredner-Puppen das Kommando.

Einem vorlauten Stinktief oder dem rustikalen Handwerker Herr Lehmann hauchte er im Handum-

drehen Leben ein. Auch „Madame Chichi“, die große Diva des Varietés in Gestalt eines bunten Vogels im Abendkleid, gehörte zum Repertoire von Mattheis witzigen

Figuren. Die baute der Künstler so geschickt in seine



Er ließ in Fallersleben die Puppen tanzen: Bauchredner und Zauberer Jan Mattheis begeisterte im Unikum. Photowerk (mv)

Nummern ein, dass Bauchredner-Show und Magie stets flüssig ineinander übergingen.

„Brillant“ fand Koch insbesondere die Manipulations-Tricks seines Gastes. Auch auf die scheinbar bekannten Spielkarten-Nummern packte Mattheis stets noch eine Pointe obendrauf. „Das war ganz stark“, lobte der

Vorsitzende der Wolfsburger Zauberfreunde und sprach somit dem Publikum im ausverkauften Unikum aus dem Herzen. Die Mischung aus Magie und Comedy passte, es gab viel Applaus.

Entertainer verzaubert Publikum

Kultur 1: bauhof hat
Bauchredner zu Gast

HEMMINGEN. Perfekter Puppenzauber: Der Auftritt des Bauchredners und Magiers Jan Mattheis im Kulturzentrum bauhof hat beim Hemminger Publikum große Begeisterung ausgelöst. Vor ausverkauftem Haus lieferte der Variété-Künstler am Freitagabend eine vor Spielfreude strotzende Kostprobe professionellen Entertainments.

Mit einer lockeren Mischung aus Conférencier-, Magie- und Bauchredner-Einlagen traf der hannoversche Künstler den Nerv der Hemminger. Für ausgelassene Heiterkeit bei den rund 100 Zuschauern sorgte besonders seine Bauchrednerkunst. Mit spielerischer Leichtigkeit hauchte Mattheis dem schüchternen Skunk Gottfried, dem coolen Erpel Erwin und der kapriziösen Vogeldame Madame Gigi Leben ein. Mit spitzbübischem Charme verblüffte er die Zuschauer mit fingerfertigen Magiertricks.

Erst nach mehreren Zugaben ließ ihn das laut johlende und applaudierende Publikum gehen. Zurückblieb der hochzufriedene bauhof-Chef Klaus Grupe. „Wir hatten solch einen Künstler bisher nicht im Programm. Toll, dass das Angebot so gut angenommen wurde.“ ZO



Bezaubernd: Jan Mattheis haucht
Skunk Gottfried Leben ein. Zottl

Bauchredner
Jan Mattheis
tritt im
Springer
Ratskeller nicht
allein auf:
Unerwartet
gesprächig ist
Stinktier
Gottfried
Grube, mit
dem Mattheis
die Lach-
muskeln der
Zuschauer
strapaziert.
Voigtmann



Illusionen mit viel Wortwitz gepaart

150 Zuschauer erleben Bauchredner und Zauberer Jan Mattheis im Springer Ratskeller

VON HORST VOIGTMANN

SPRINGE. Veranstaltungsspezialist Lutz Rädeker, der Mann hinter den Events auf der Springer Kleinkunstbühne, hat ein Händchen dafür, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Mit dem Hannoveraner Jan Mattheis stand am Sonnabend einer der angesagten Bauchredner, Comedians und Illusionisten vor etwa 150 Besuchern im Saal des Ratskellers.

Mattheis bestritt, wie bei Bauchrednern üblich, sein Programm nicht allein. So war nicht nur Stinktier Gottfried Grube mit von der Partie, sondern auch ein Handwerker, der sich seine Berufsbezeichnung nicht merken konnte, und sich deshalb als Rohr-Dichter vorstellte. Höhepunkt war der Auftritt der überaus eleganten Madame Chichi, die behauptete, sämtliche Größen des Showbusiness persönlich zu kennen.

Mattheis schaffte es, mit Wortwitz und variationsreicher Stimme die Illusion zu wecken, dass die Figuren in seiner Nähe zu lebendigen Gesprächspartnern mit erkennbaren Charakteren werden. Der Comedian agierte auch mit dem Publikum. Immer wenn er den Arm von zwei auserwählten Zuschauern fest drückte, sollten die beiden den Mund öffnen. Mattheis setzte dabei ganz gezielt den Wortwitz ein, der aus Doppeldeu-

tigkeiten oder ähnlich klingenden Worten entsteht. Der Dialog war äußerst komisch und löste Lachsalven und stürmischen Applaus aus.

Genauso geschickt verstand es Mattheis mit Karten umzugehen. Er ließ sie mal verschwinden, entfachte im nächsten Augenblick ein wahres Feuerwerk an Kartenblättern, die ihm aus dem Ärmel in die Hand zu schießen schienen – ein überaus amüsanter und kurzweiliger Abend.